

Partnerschaften der Zivilgesellschaften in Deutschland – Russland – Ukraine – Belarus

Zehn Jahre BDWO – ein willkommener Anlass, Bilanz zu ziehen und Perspektiven zivilgesellschaftlicher Arbeit aufzuzeigen. Vieles hat sich seit 1996 in den Rahmenbedingungen und den Handlungsmustern der Akteure verändert. Russland werde sich – so damals die verbreiteten Erwartungen im Westen – nach einer Phase erfolgreicher Transformation in die liberal-demokratisch orientierte Völkerfamilie und ihr Wertesystem integrieren. Heute sehen wir ein Russland, das sich von Konzeptionen einer selbstdefinierten „souveränen Demokratie“ leiten lässt und das seine Position als eigenständige Großmacht unterstreicht. Die Ukraine hat jüngst mit dem Prozess einer inneren Demokratisierung zugleich einen Schwenk in Richtung EU-Europa vollzogen, ohne darüber die Partnerschaft mit Russland in den Hintergrund zu drängen. In Belarus schließlich, das bis Ende 1996 noch offen schien für demokratische Entwicklungen, haben sich indes autoritäre Strukturen verfestigt, die zu einer wachsenden Distanz, statt zu einer größeren Annäherung an EU-Europa geführt haben.

Vor diesem Hintergrund sollen auf unserer Tagung zunächst die innenpolitischen Entwicklungen und Perspektiven der drei Länder beleuchtet werden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung des Spielraums für zivilgesellschaftliches Handeln. Dies geschieht nicht von außen, sondern bewusst durch anerkannte Experten aus den Ländern selbst. Russland: Handelt es sich bei der Stärkung der präsidentiellen Machtvertikale um ein Einschwenken auf den traditionellen Sonderweg in neuem Gewande? Oder sind wir Zeugen eines temporären Umwegs, wobei nach vollzogener Konsolidierung demokratischen Grundwerten zum Durchbruch verholfen sowie politischen und zivilgesellschaftlichen Aktivitäten Freiraum gegeben wird? Ukraine: Ist der demokratische Aufbruch gescheitert? Oder bietet gerade die „Große Koalition“ eher Chancen für politische Kohäsion und wirtschaftlichen Aufschwung? Belarus: Wie gefestigt sind die autoritären Strukturen wirklich, und welche Ansatzpunkte gibt es für einen demokratischen Wandel?

Beim anschließenden „Blick aus dem Westen und Osten“, geht es um die zukünftige Gestaltung von Europa und um das, was als russisch-europäische „Integrationskonkurrenz“ um die Länder der Zwischenzone beschrieben wird. Wie sieht die EU und wie sehen Russland, die Ukraine und Belarus die Perspektiven ihres wechselseitigen Verhältnisses – Stichworte: Integration, Assoziation oder strategische Partnerschaft? Werden sich am Ende zwei Integrationskerne in Europa herausbilden: eine West-EU unter Brüsseler Regie und eine Ost-EU in Form eines von Russland dominierten Einheitlichen Wirtschaftsraums?

Die Antworten auf diese Fragen geben zugleich Hinweise auf die Chancen und Probleme zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit in Europa, die den eigentlichen Schwerpunkt der Aktivitäten des BDWO bildet. Es geht unter anderem um die Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften als Impuls für die Verklammerung Gesamteuropas sowie um die Weiterführung und Vertiefung eines gemeinsamen Dialoges über die zukünftige Gestaltung der politischen, sozialen und kulturellen Entwicklung in Europa.

Tagungsablauf 21. Oktober 2006

10.00 Uhr Eröffnung

Peter Franke, Vorsitzender des BDWO
Michail Wladimir, Direktor des Russischen Hauses
Grußworte

10.30 Uhr Einführung

„Unkonventionalität und Beharrlichkeit in der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit von Ost und West“
Dr. Jörg Bohse, Tübingen

11.00 Uhr Podium

„Russland, Ukraine und Belarus: Wie sehen sie sich selbst?“

Prof. Dr. Boris Orlow, Moskau
Juri Durkot, Lwiw
Dr. Piotr Sadowski, Minsk
Diskussion
Moderation: Dr. Heinz Timmermann, Köln

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Podium

„Blick aus dem Westen und Osten: Zur europäischen Partnerschafts- und Einbindungsstrategie“

Wladislaw Below, Moskau
Viktor Timtschenko, Kiew, Leipzig
Irina Bugrova, Minsk
Dr. Gabriele Kötschau, Stockholm
Diskussion
Moderation: Dr. Heinz Wehmeier, Wittenberg

15.00 Uhr Stehcafé

15.15 Uhr Podium

„Vielfalt, Bedeutung und Probleme zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit im europäischen Raum“

Dr. Galina Michalewa, Moskau
Prof. Dr. Volodymyr Jewtuch, Kiew
Dr. Wiktor Balakirew, Minsk
Gudrun Wolff, Münster
Diskussion
Moderation: Dr. Erich Fellmann, München

17.15 Uhr Pause

17:30 Uhr Runder Tisch

„Zukunftsperspektiven zivilgesellschaftlicher Zusammenarbeit“

Eingangsstatement und Moderation: Peter Franke, Berlin
Podiumsteilnehmer:
Cyrill Pech, Berlin
Dr. Dietrich Sperling, Potsdam
Dr. Jörg Bohse, Tübingen
Stefan Calefice, Berlin
Michael Rüben, Dortmund
Renate Voigt, Leipzig

18.30 Uhr Ende der Tagung

Kulturprogramm

„Wir können nicht anders...“ Deutsche und russische Autoren über den Eigensinn ihrer Völker
Gitarre und Gesang: Ursula Kurze, Dresden
Rezitation: Jörg Bohse, Tübingen

Im Anschluss Empfang

Veranstalter:

Bundesverband Deutscher West-Ost Gesellschaften (BDWO)
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin
Tel.: 030-20455120
Fax: 030-20455118
E-Mail: info@bdwo.de
Internet: www.bdwo.de

Das Tagungsbüro ist besetzt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag 11:00 bis 14:30 Uhr

Stets aktualisiertes Tagungsprogramm im Internet unter:
www.bdwo.de/index/veranstaltungen.htm

**Beitrittserklärung als Fördermitglied zum
Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften**

Vorname, Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl/Ort: _____

Telefon, Fax: _____

E-mail: _____

Ich möchte die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V. unterstützen und werde Fördermitglied.

Ich zahle einen Jahresbeitrag von Euro _____

Der Mindestbeitrag für ein Fördermitglied ist 65,00 Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Gefördert von der

- Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin

Mit freundlicher Unterstützung der

- Hanse-Autohaus Paentzer GmbH, Greifswald
- Berliner Schultheiss-Brauerei GmbH

Tagungsort:

Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur (RHWK)
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Anreise

DB + S-Bahnhof: Friedrichstraße

U-Bahnlinie 6 • Station Französische Straße

U-Bahnlinie 2 • Station Stadtmitte

Anmeldung zur Tagung wird erbeten bis 16. Oktober 2006

Ich komme allein zusammen mit

Ich/wir nehme/n teil:

Konferenz Samstag, 21. Oktober 2006 ab 10:00 Uhr

an Kulturprogramm und Empfang

Name: _____

Anschrift: _____

Organisation: _____

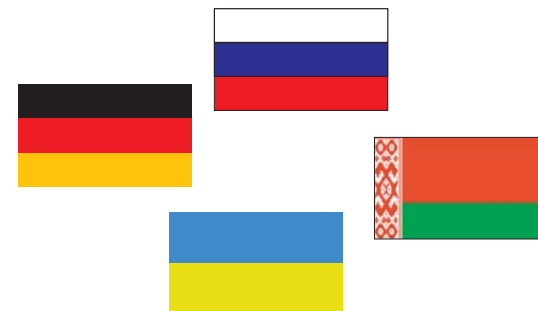
Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Rückantwort an:

Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften
Friedrichstr. 176-179 • 10117 Berlin
Fax: 030-20455118

Konferenz
21. Oktober 2006 • Berlin
Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur



**Partnerschaften der
Zivilgesellschaften in
Deutschland –
Russland – Ukraine – Belarus**

